

Niederschrift

über die Sitzung des Sitzungskennziffer	Schulausschusses XVI/10
Tag der Sitzung	26.06.2013
Ort der Sitzung	Rathaus, Ratssaal
Ortsbesichtigung	entfällt
Dauer der Sitzung	18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Unterbrechungen	entfällt

Anwesende	Siehe beiliegende Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Vorsitz	Ratsmitglied Patrick Haas
Schriftführer	Stadtamtsrat Udo Griese

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt vor Eintritt in die Tagesordnung

- a) die Beschlussfähigkeit des Ausschusses,
- b) die form- und fristgerechte Einladung,
- c) die Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. §27 (2) der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse

fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt beschlossen und behandelt:

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der CDU-Fraktion vom 13.12.2012
hier: Themenbereich „Inklusion“
3. Auswirkungen des Themenbereichs „Inklusion“ auf die Förderschule Stolberg
Mündlicher Vortrag durch Herrn Georg Hermanns, Leiter der Förderschule Stolberg
4. Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2013
hier: Beschränkung der Zügigkeit und der Klassengrößen der Stolberger Schulen
5. Vorstellung der Sekundarschule Stolberg
Mündlicher Vortrag durch Herrn Jörg Klein, Leiter der Hauptschule Kogelshäuserstraße
6. Anmeldungen zu den Grundschulen/weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2013/2014

7. Verschiedenes

8. Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung

A. Öffentliche Sitzung:

1. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Antrag der CDU-Fraktion vom 13.12.2012
hier: Themenbereich „Inklusion“

Herr Seyffarth erklärt für die Verwaltung die Chronologie der gesetzlichen Vorgaben und stellt insbesondere hervor, dass der Themenbereich „Inklusion“ nicht nur den Schulbereich, sondern auch die generelle Teilnahme am gesellschaftlichen Leben betrifft. Zusätzlich weist er auf die Prozessentwicklung bei den Förderschulen und auf die noch nicht geklärte Finanzierung bei der Umsetzung der Gesamthematik hin.

Herr Emonds (CDU) erläutert den vorliegenden Antrag und zeigt sich zufrieden mit der Verwaltungsvorlage. In seinen Ausführungen macht er deutlich, dass im Rahmen der Inklusion allen Menschen die Teilnahme und Teilhabe an allen gesellschaftlichen Aktivitäten ermöglicht werden muss. Der Schulbereich hat hierbei eine besondere Bedeutung, da die sonderpädagogische Unterstützung ein zentrales Thema ist. Der Regelort für die Förderung soll die Regelschule werden, wobei die betroffenen Eltern diesbezüglich Wahlfreiheit haben. Er sieht es für erforderlich an, sich in Anbetracht der Komplexität der Thematik frühzeitig zu positionieren. Er spricht sich für die CDU-Fraktion für die vorgelegte Beschlussfassung aus.

Herr Berghausen (CDU) weist hinsichtlich der noch ungeklärten Finanzierung des Themenbereichs darauf hin, dass der Gemeinsame Unterricht unter die Konnexität fällt.

Frau Zakowski (SPD) befürwortet für die SPD-Fraktion ebenfalls den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss beschließt auf der Grundlage der Sachdarstellung, die Verwaltung zu beauftragen, ein Strategiepapier zur Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes zu entwickeln.

2. Der Schulausschuss begrüßt die Entwicklung und den Einstieg in eine kommunale Inklusionsplanung gemäß den von der Verwaltung dargestellten Stufenplänen.

**Stufenplan zur Entwicklung eines kommunalen Inklusionsplanes
Stufenplan zur Entwicklung eines schulischen Inklusionskonzeptes**

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ausschuss über die weiteren Prozessergebnisse zeitnah zu unterrichten.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

3. Auswirkungen des Themenbereichs „Inklusion“ auf die Förderschule Stolberg
Mündlicher Vortrag durch Herrn Georg Hermanns, Leiter der Förderschule Stolberg

Vor den diesbezüglichen Ausführungen stellt Herr Seyffarth für die Verwaltung die gute Zusammenarbeit der Förderschule Stolberg mit der Grundschulleiterkonferenz und der Stadt Stolberg hinsichtlich der Gründung einer Regionalen Bildungsinitiative hervor, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sonderpädagogisch geförderte Kinder und Jugendliche in Stolberg auf ihren Weg in eine inklusive Schullandschaft vor Ort zu unterstützen.

Herr Hermanns erklärt, dass die Förderschule Stolberg, die als Verbundschule die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung umfasst, zurzeit 147 Schüler/innen unterrichtet und in diesem Jahr zwei 10er Klassen entlassen wird. Für das kommende Schuljahr werden 130 bis 135 Schüler/innen erwartet. Es ist festzustellen, dass der Bereich „Emotionale und soziale Entwicklung“ verstärkt tangiert wird. So sei zu erwarten, dass im nächsten Jahr die Hälfte der zu erwartenden Schüler/innen diesbezüglich unterrichtet werden müssen, wobei hiervon wiederum die Hälfte als schwerstbehindert einzustufen ist.

Hinsichtlich des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes erläutert er die hieraus folgernde Problematik für die Förderschule. Da davon auszugehen ist, dass die für den Fortbestand der Förderschule erforderliche Mindestzahl an Schülern/innen nicht erreicht wird, bieten sich folgende Alternativen an:

1. Schließung der Schule und Verteilung der Schüler/innen auf die Regelschule.
2. Einrichtung von Förderschwerpunktschulen.
3. Umwandlung in eine reine Schule für Erziehungshilfe vor Ort, in der Schüler/innen, die einer allgemeinbildenden Schulen angehörig bleiben, temporär unterrichtet werden.
4. Zusammenlegung von Fördersystemen, wobei die Strukturen vor Ort genutzt werden können.

Er bedauert, dass durch die gesetzlichen Vorgaben die weitere Entwicklung seitens der Schule nicht begleitet werden kann.

4. Antrag der SPD-Fraktion vom 12.01.2013

hier: Beschränkung der Zügigkeit und der Klassengrößen der Stolberger Schulen

Herr Seyffarth führt für die Verwaltung aus, dass das Thema „Inklusion“, das auch in den vorliegenden Antragsinhalten eine Rolle spielt, zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen wird.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und begrüßt ausdrücklich die Vorgehensweise, in einem moderierten abgestimmten Verfahren Handlungsempfehlungen zur Umsetzung des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes zu entwickeln.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

5. Vorstellung der Sekundarschule Stolberg

Mündlicher Vortrag durch Herrn Jörg Klein, Leiter der Hauptschule Kogelshäuserstraße

Herr Klein bedankt sich bei der Politik, der Verwaltung und den Schulleitern der Stolberger Schulen für die Unterstützung beim Zustandekommen der Sekundarschule und teilt mit, dass der Entwicklungsprozess eine enorme Geschwindigkeit aufgenommen hat. Er verweist darauf, dass es sich um eine völlig neue Schule handelt, die eigene Bedürfnisse aufweist. Daher wird es erforderlich sein, Investitionen für eigene Lehrwerke zu tätigen, damit das durchgängige Angebot gemeinsamen Lernens in kleinen Lerngruppen gewährleistet ist. Die diesbezügliche Kooperation mit der Verwaltung ist gut. Hinsichtlich der personellen Besetzung an der Schule nimmt das Kollegium langsam Formen an, wobei sich auch eine Heterogenität aufzeigt. Auch der Sozialarbeiter an der HS Kogelshäuserschule kann einbezogen werden. Zurzeit wird eine Konzeptentwicklung vorgenommen, wonach der Schulstandort zukunftsfruchtig aufgestellt ist.

Auf die Frage von Herrn Emonds (CDU) hinsichtlich der Ausstattung der Schule sowie der Besetzung der Sekretärinnenstelle teilt Herr Seyffarth für die Verwaltung mit, dass entsprechende Gespräche geführt wurden. Für die Ausstattung werden zum Teil noch außerplanmäßige Mittel benötigt. Für 2014 sind die erforderlichen Mittelanmeldungen vorgenommen worden.

Frau Zakowski (SPD) bedankt sich für bisher geleistete Arbeit am Zustandekommen der Sekundarschule und wünscht Herrn Klein viel Erfolg bei der weiteren Realisierung.

6. Anmeldungen zu den Grundschulen/weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2013/2014.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Verschiedenes

Herr Seyffarth führt für die Verwaltung aus, dass eine Resolution für die Fortsetzung des Programms „Bildungs- und Teilhabepaket“ über den 31.07.2013 hinaus unterzeichnet worden ist.

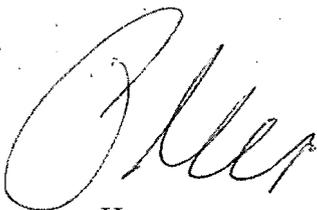
8. Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

B. Nichtöffentliche Sitzung:

1. Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen aus aktuellem Anlass und Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.



Haas
Vorsitzender



Griese
Schriftführer

Anwesenheitsliste

zur Niederschrift über die Sitzung des **Schulausschusses (SchA)**

Sitzungskennziffer: XVI / 10

Tag der Sitzung: 26.06.2013

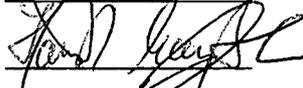
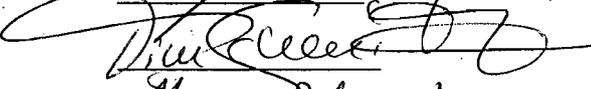
Ort der Sitzung: Rathaus, Ratssaal

Dauer der Sitzung: von: 18.00 bis 19.00

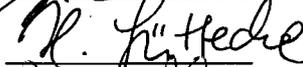
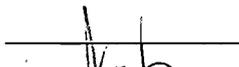
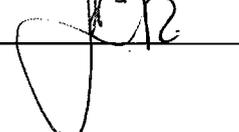
Unterbrechung: von: / bis /

Lfd. Nr.	Name	Stellvertreter	Unterschrift
----------	------	----------------	--------------

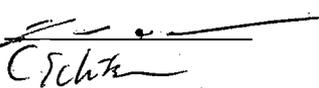
SPD-Fraktion

- | | | | |
|----|---------------------|------------------------------|---|
| 1. | Haas, Patrick | Wolf, Dieter |  |
| 2. | Jussen, Peter | Nießen, Hildegard |  |
| 3. | Kaußen, Hans-Jürgen | Przybylski, Rosita |  |
| 4. | Kohn, Arndt | Fuchs, Gerold |  |
| 5. | Schmitz, Tim | Göbbels, Hans-Peter |  |
| 6. | Zakowski, Hanne | Simmelink-Weinstein, Hartmut |  |

CDU-Fraktion

- | | | | |
|-----|---------------------------|----------------------|---|
| 7. | Berghausen, Klaus | Hahn, Ludwig |  |
| 8. | Emonds, Jochen | Dr. Grüttemeier, Tim |  |
| 9. | Lüttecke, Hildegard | Kampen, Oliver |  |
| 10. | Matheis, Kunibert | Thiermann, Fritz |  |
| 11. | Schultes-Zartmann, Birgit | Doncks, Josef |  |
| 12. | Siebertz, Kerstin | Berghausen, Cristin |  |

F.D.P.-Fraktion

- | | | | |
|-----|-------------------------|------------------|---|
| 13. | Dr. van der Brück, Ralf | Schütze, Claudia |  |
|-----|-------------------------|------------------|---|

Lfd. Nr.	Name	Stellvertreter	Unterschrift
----------	------	----------------	--------------

Grüne

14. Hirtz, Katharina Schwan, Max

entschuldigt

Die Linke

15. Prußeit, Mathias Jilk, Anita

A. Z...

Beratende Mitglieder:

16. Pfarrer Andreas Hinze Antje Siebrecht

17. Brigitte Knauff-Kirch

B. Knauff-Kirch

Es fehlen (entschuldigt oder unentschuldigt):

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____

Teilnehmer der Verwaltung:

- 1. [Signature]
- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____

- 5. _____
- 6. _____
- 7. _____
- 8. _____

Sonstige Teilnehmer bzw. Gäste:

- 1. Schwe-Harok
- 2. _____

- 3. _____
- 4. _____